

FDP: Bildung sollte Bundessache sein

Marco Rützel (FDP) setzt das Thema Bildung an erste Stelle und fordert ein bundesweit einheitliches Bildungssystem. „Wir brauchen die Reform des Bildungsföderalismus.“ Es könne nicht angehen, dass 16 Bundesländer ebenso viele verschiedene Formen von Abschlüssen und eine unterschiedliche Anzahl von Klausuren in den Kernfächern haben. „Unsere Absolventen müssen nicht dem Vergleich mit anderen Bundesländern standhalten, sondern mit dem asiatischen und skandinavischen Bildungssystem.“



▷ **Enak Ferlemann (CDU):** Der Bund ist zuständig für Forschung und Entwicklung. Bildung ist Ländersache. Ich glaube nicht, dass die Länder einem bundesweit einheitlichen Bildungssystem zustimmen, weil Bildung eine ihrer Kernkompetenzen ist.

▷ **Susanne Puvogel (SPD):** Aus der Bundespolitik in die Bildungspolitik der Länder einzugreifen, ist schwierig. Bildung ist Ländersache. Aber es ist wichtig, in Bildung zu investieren, auch in die Gebäude. Wenn ich mir die Sanitäreinrichtungen in manchen Schulen im Landkreis anschau, graust es mich. Da muss Geld ins System.

▷ **Marcel Duda (Grüne):** Wir haben das Zentralabitur bereits. Besser, man lässt Schüler gemeinsam lernen, als sie zum Bulimie-Lernen anzuhalten. Das bedeutet: Wissen in sich reinstopfen, um es kurzfristig in der Prüfung wiederzugeben und langfristig zu vergessen.

▷ **Peter Würdig (AfD):** Bildung ist unser einziger Rohstoff in Deutschland. Abschlüsse müssen vergleichbar sein. Zwangsinklusion ist für viele Kinder ungeeignet.